

# 7. Rang Hofgarten

## Architektur

ARGE raum architekten, Thun / artwerk architektur, Bern

## Landschaftsarchitektur

Hofmann Landschaftsarchitekten AG, Bern

## Bauingenieurwesen

Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG, Bern



## Hofgarten

### Städtebau

Das Projekt Hofgarten denkt die Qualitäten der bestehenden Anlage bewusst weiter. Eine klare Setzung der Gebäude, diverse Bezüge der neuen Bauten untereinander aber auch zum Bestand, das Selbstbewusstsein, wo sinnvoll auch einen freieren Umgang zu suchen, formale Brüche zu wagen und damit eine gewisse Verspieltheit in das Areal zu bringen, verankern die vorgeschlagene Ergänzung der Anlage städtebaulich. Die titelgebenden Höfe spielen in der windmühlenartig gedachten Konzeption eine zentrale Rolle, die Aussenräume zur Weststrasse wirken dagegen teilweise zufällig. Der Entscheid, die drei teilweise verbundenen Bauten ähnlich hoch (zweigeschossig) auszugestalten trägt, wesentliche zu einer klaren, ruhigen Volumetrie der Anlage bei.

### Aussenraum

Zwei Schulhäuser schliessen die Anlage zum Norden und nach Westen hin ab. Es entsteht ein dreiseitig gefasster und damit vor Lärm gut geschützter Freiraum. Das schulinterne Wegsystem schliesst an übergeordnete Fusswege an und stärkt damit die Durchlässigkeit der Anlage in alle Richtungen. Um den Ankunftsplatz zu stärken, wird im Süden der ruhende Verkehr umorganisiert. Diese Entflechtung kommt auch der Schulwegsicherheit zugute. Das Team greift die Formensprache des Bestandes auf und entwickelt sie im Neubauteil weiter. Neue eingeführte Elemente werden umgekehrt im Bestand wiederholt. Es entsteht eine übergeordnete Freiraumgestaltung basierend auf einem stringenten Wegnetz und einer freien Formensprache dazwischen. Die Umgebung bindet die Anlage so zu einem Ganzen zusammen.

Der Aussenraum der Basisstufe und der Tagesschule wird teilweise gefasst. Baumgruppen und Sonnensegel

bieten Schatten. Es werden verschiedene Spielmöglichkeiten, Rückzugs- und offene Rasenflächen angeboten. Um den Allwetterplatz sicher und einfach zugänglich zu halten und damit seiner Öffentlichkeit gerecht zu werden, wird er auf dem Boden geplant. Entsprechend muss das bestehende Rasenspielfeld deutlich eingekürzt werden. Diese Verkleinerung wird aus betrieblicher Sicht als problematisch beurteilt.

Das Team schlägt um den Neubau einen hohen Grünflächen Anteil vor. Im Bestand werden die vorhandenen Beläge zu Gunsten von Bewegungsspielen nur zurückhaltend entsiegelt. Die grosszügigen offenen Belagsflächen geben keine befriedigende Antwort auf die Frage der sommerlichen Überhitzung und damit auf die Aufenthaltsqualitäten der Freiräume.

### Architektonische Gestaltung

Tagesschule und Basisstufe werden in zwei separaten, aber baulich und funktional zusammengeordneten, zweigeschossigen Baukörpern organisiert. Zusammen mit dem Bestand bilden diese Bauten einen weiteren Innenhof, der direkt aus den Vorbereichen der Klassenzimmer erreicht werden kann. Die zwei Bauten werden geprägt von einer sehr transparenten Fassadengestaltung und einer grosszügigen, vorgestellten Lauben- bzw. Erschliessungsschicht. Die Bauten, auch die zu etwa zwei Fünfteln unterirdisch angeordnete Doppelsporthalle, werden (in den oberirdischen Bereichen) als Holzbau vorgeschlagen und entsprechend konstruiert und gestaltet. Während Basisstufe und Tagesschule insbesondere aufgrund der vorgestellten Lauben eher horizontal, zugänglich und verspielt gegliedert werden, soll die Sporthalle eine strengere vertikale Betonung der Fassaden aufweisen, womit die Länge des Baus etwas gebrochen wird. Der Aussenplatz im Bereich des Rasenspielfeldes wird

ausserhalb der vorgesehenen Baufelder angeordnet. Damit wird das wichtige Rasenspielfeld substanziell reduziert und die Qualität der Gesamtanlage beschnitten.

### Betrieb und Raumkonzeption

Basisstufe und Tagesschule werden aus dem Hof über Lauben bzw. Treppen erschlossen. Eine Konsequenz dieser Anordnung ist, dass die Klassenzimmer nach Norden und damit stark lärmexponiert ausgerichtet werden. Die behindertengerechte Erschliessung der Basisstufe ist nur über den im Gebäude der Tagesschule angeordneten und via Laubengang mit dem Klassentrakt verbundenen Lift möglich. Nicht vollends zu überzeugen vermögen die komplett innen liegenden «Funktionszellen» ohne Tageslicht und Aussenraumbezug mit denen die Basisstufenklassen gegliedert werden.

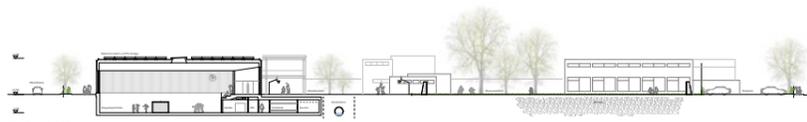
### Beurteilung und Würdigung

Das Projekt Hofgarten weist eine klare und dennoch spielerisch überzeugende Grundkonzeption der Anlage, deren Setzung und der resultierenden Aussenräume (insbesondere Hof) auf. Der Entscheid, eine durchgehende Höhe (grundsätzlich zweigeschossig, differenziert im Bereich der Sporthalle) trägt zu einer ruhigen Erscheinung und einem bewussten Auftritt gegenüber der Weststrasse bei. Die Erschliessung der Anlage erfolgt grundsätzlich von innen, die Gestaltung der Vorbereiche und Zugänge auch an der nördlichen Seite der Anlagen sind aber überzeugend mitgedacht. Der Aussenraum bindet mit seiner durchgehenden Gestaltungssprache alte und neue Bereiche selbstverständlich zusammen. Das vorgeschlagenen Wegnetz vermag die Schulanlage gut mit der Umgebung zu vernetzen und ermöglicht eine einfache Orientierung.

### Hofgarten



Situation 1:500



Schnitt Sporthalle 1:200

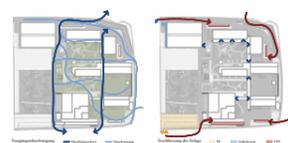


Entwicklung Schulanlage Neubildl Thon 1. Juni 2023



**Situation**  
 Die Schulanlage befindet sich im Hofgarten, einem zentralen urbanen Raum, der durch seine historische Bedeutung und die hohe Aufenthaltsqualität für die Schüler und Lehrer sowie die angrenzenden Wohngebiete von großer Bedeutung ist. Die Schulanlage soll sich in diese bestehende Struktur einfügen und gleichzeitig einen Beitrag zur Verbesserung der urbanen Qualität leisten.

**Entwicklung**  
 Die Entwicklung der Schulanlage ist ein Prozess, der sich über mehrere Phasen erstreckt. In der ersten Phase wird die Grundstruktur des Gebäudes festgelegt, die die verschiedenen Funktionsbereiche umschließt. In der zweiten Phase wird die detaillierte Planung der Innenräume und Außenbereiche durchgeführt. In der dritten Phase wird die Landschaftsplanung und die Integration der Schulanlage in den Hofgarten abgeschlossen.



**Umgang**  
 Die Planung des Umgangs ist ein zentraler Bestandteil der Schulanlage. Es wird darauf geachtet, dass der Weg von den Klassenräumen zum Hofgarten und umgekehrt möglichst einfach und intuitiv zu beschreiben ist. Dies wird durch die Gestaltung der Treppenhäuser und die Anordnung der Eingänge erreicht.

**Einrichtung**  
 Die Einrichtung der Schulanlage ist ein wichtiger Bestandteil der Planung. Es wird darauf geachtet, dass die verschiedenen Funktionsbereiche wie Klassenräume, Hörsaal, Bibliothek, Cafeteria und Sportplatz optimal ausgestattet sind.

Entwicklung Schulanlage Neubildl Thon 1. Juni 2023



Zugang Nord



Lobby/Schülerbegegnung



Foyer Sporthalle



Entwicklung 1:200



Hofgarten



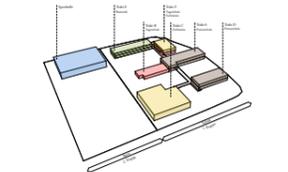
Situation 1:500



Schnittweste 1:200



Entwicklung Schulanlage Neubildl Thon 1. Juni 2023



**Organisation**  
 Die Organisation der Schulanlage ist ein wichtiger Bestandteil der Planung. Es wird darauf geachtet, dass die verschiedenen Funktionsbereiche wie Klassenräume, Hörsaal, Bibliothek, Cafeteria und Sportplatz optimal angeordnet sind.

**Außenbereich**  
 Die Planung des Außenbereichs ist ein zentraler Bestandteil der Schulanlage. Es wird darauf geachtet, dass der Hofgarten optimal genutzt wird und die verschiedenen Funktionsbereiche wie Klassenräume, Hörsaal, Bibliothek, Cafeteria und Sportplatz optimal integriert sind.

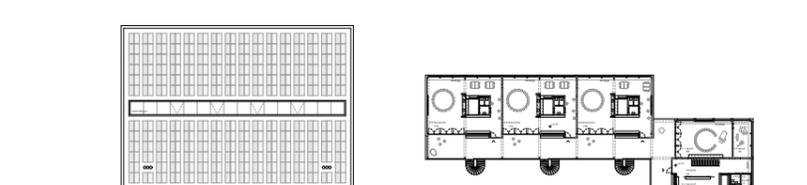
**Einrichtung**  
 Die Einrichtung der Schulanlage ist ein wichtiger Bestandteil der Planung. Es wird darauf geachtet, dass die verschiedenen Funktionsbereiche wie Klassenräume, Hörsaal, Bibliothek, Cafeteria und Sportplatz optimal ausgestattet sind.



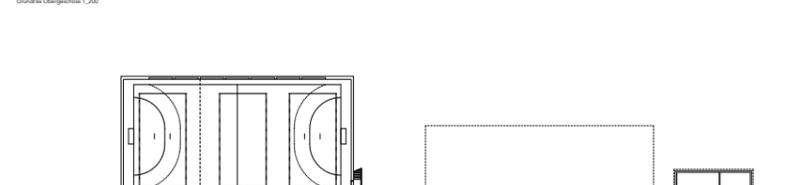
**Umgang**  
 Die Planung des Umgangs ist ein zentraler Bestandteil der Schulanlage. Es wird darauf geachtet, dass der Weg von den Klassenräumen zum Hofgarten und umgekehrt möglichst einfach und intuitiv zu beschreiben ist.

**Einrichtung**  
 Die Einrichtung der Schulanlage ist ein wichtiger Bestandteil der Planung. Es wird darauf geachtet, dass die verschiedenen Funktionsbereiche wie Klassenräume, Hörsaal, Bibliothek, Cafeteria und Sportplatz optimal ausgestattet sind.

Hofgarten



Grundriss Übergangsbereich 1:200



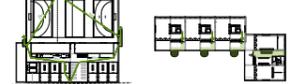
Grundriss Übergangsbereich 1:200



Schnittweste 1:200

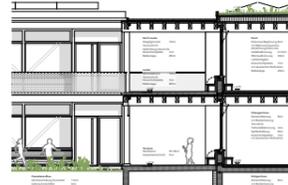


Entwicklung Schulanlage Neubildl Thon 1. Juni 2023

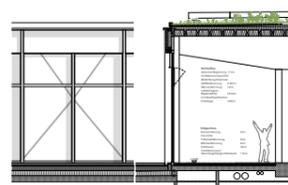


**Einrichtung**  
 Die Einrichtung der Schulanlage ist ein wichtiger Bestandteil der Planung. Es wird darauf geachtet, dass die verschiedenen Funktionsbereiche wie Klassenräume, Hörsaal, Bibliothek, Cafeteria und Sportplatz optimal ausgestattet sind.

**Planung und Umsetzung**  
 Die Planung und Umsetzung der Schulanlage ist ein wichtiger Bestandteil der Planung. Es wird darauf geachtet, dass die verschiedenen Funktionsbereiche wie Klassenräume, Hörsaal, Bibliothek, Cafeteria und Sportplatz optimal integriert sind.



Schnitt Schulbegegnung 1:30



Schnitt Sporthalle 1:30



# DOKUMENTATION DER NICHT RANGIERTEN PROJEKTE

## 2. Wertungsrundgang

Souplesse	Team Planrand Architekten, Bern
Punkt vor Strich	Team Matti Ragaz Hitz Architekten AG, Bern
Ebenmass	Team Burckhardt Architektur AG, Bern
Esprit libre	Team Bauquadrat Architekten und Ingenieure, Michelstadt
Momo	Team ARGE KOMPLEX Architektur GmbH & Winnewisser Baumanagement, Bern
Maria	Team Kocher Minder Architekten GmbH, Steffisburg
Lernkurve	Team Zenklusen Pfeiffer Architekten AG, Brig
Hanspeter	Team ARGE Märki Sahli Architekten GmbH / Jungheim Architekten GmbH, Bern
Hannah	Team Stoos Architekten AG, Brugg
What color's your umbrella?	Team Gut Deubelbeiss Architekten AG, Luzern
Tango	Team KoBuZu Kollektiv Büro, Zürich
Descartes	Team :mlzd, Biel
Auftakt	Team Isler Gysel Architekten GmbH, Zürich
Junikäfer	Team ssm architekten ag, Solothurn

## 2. Wertungsrundgang

# Souplesse

**Architektur**  
Planrand Architekten, Bern

**Landschaftsarchitektur**  
Planrand Architekten, Bern

**Bauingenieurwesen**  
WAM Planer und Ingenieure AG, Bern



## 2. Wertungsrundgang

# Punkt vor Strich

**Architektur**  
matti ragaz hitz architekten ag, Bern

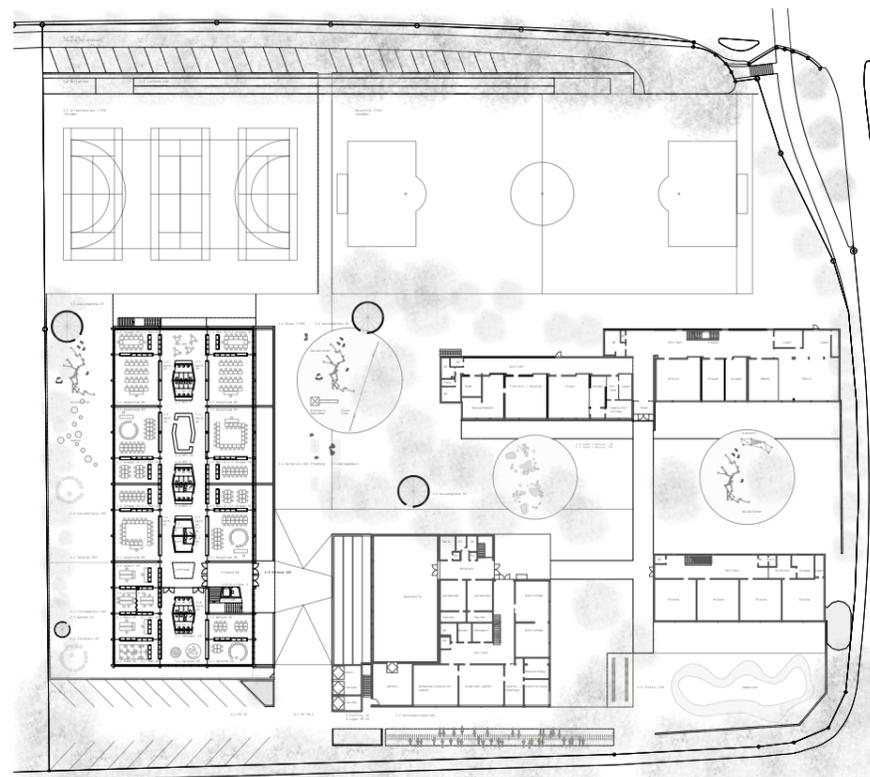
**Landschaftsarchitektur**  
Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern

**Bauingenieurwesen**  
Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Bern



WW ERWEITERUNG SCHULANLAGE NEUFELD, THUN

souplesse



**Projektziele**  
Die Erweiterung der Schulanlage soll die bestehenden Gebäude und den zentralen Innenhof umgeben und die Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren.

**Planerische Konzepte**  
Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren.

**Struktur**  
Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren.

**Materialien**  
Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren.

**Einheitliche Gestaltung**  
Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren.

**Einheitliche Gestaltung**  
Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren.

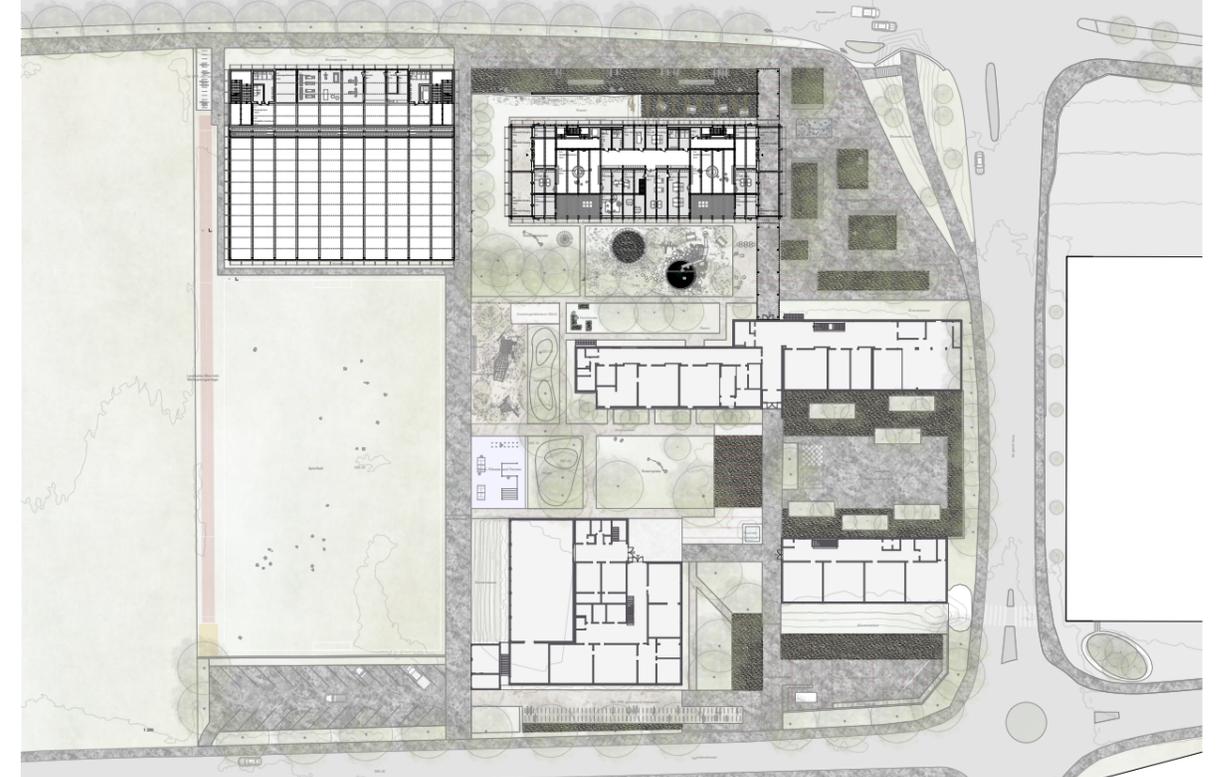
**Einheitliche Gestaltung**  
Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren.

**Einheitliche Gestaltung**  
Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren.

**Einheitliche Gestaltung**  
Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren. Die Erweiterung soll die bestehende Schulanlage in eine kompakte, zusammenhängende Einheit integrieren.

WW ERWEITERUNG SCHULANLAGE NEUFELD, THUN

punkt vor strich

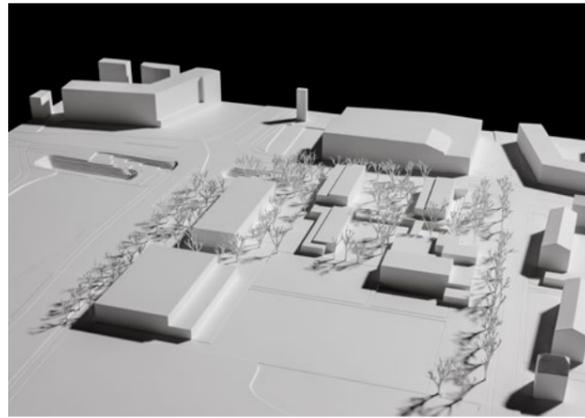


# 2. Wertungsrundgang Ebenmass

**Architektur**  
Burckhardt Architektur AG, Bern

**Landschaftsarchitektur**  
Mettler Landschaftsarchitektur, Gossau

**Bauingenieurwesen**  
Indermühle Bauingenieure, Thun

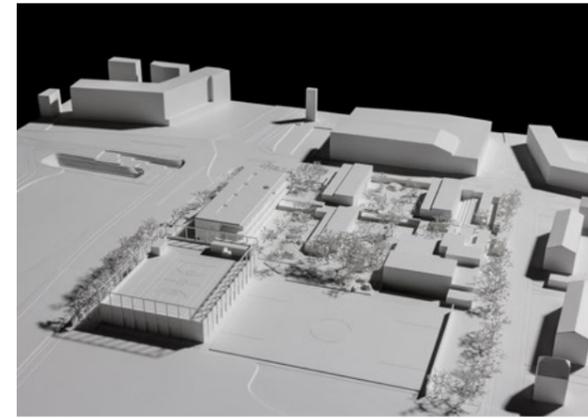


# 2. Wertungsrundgang Esprit libre

**Architektur**  
ARGE Bauquadrat Architekten und Ingenieure, Michelstadt / Bräuning Architekten, Esslingen

**Landschaftsarchitektur**  
Büro Hink Landschaftsarchitektur GmbH, Schwaigern

**Bauingenieurwesen**  
Bauquadrat Architekten und Ingenieure, Michelstadt



Projektwettbewerb Erweiterung Schulanlage Neufeld Thun | 06.2023



**Architektonisches Konzept**

Die Entwurfsskizze zeigt die räumliche Organisation und die Integration von Schulbau, Freizeitanlagen und Freizeitanlagen in den bestehenden Schulgelände. Durch die Gestaltung der Freizeitanlagen wird ein attraktives Umfeld für die Schulkinder geschaffen, das die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Bezug auf Bewegung, Spiel und soziale Interaktion berücksichtigt. Die Freizeitanlagen sind als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und sollen die Schulkinder zu einer aktiven Lebensweise ermutigen. Die Freizeitanlagen sind als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und sollen die Schulkinder zu einer aktiven Lebensweise ermutigen.

**Konzept Freiraum**

Die Freizeitanlagen sind als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und sollen die Schulkinder zu einer aktiven Lebensweise ermutigen. Die Freizeitanlagen sind als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und sollen die Schulkinder zu einer aktiven Lebensweise ermutigen.

**Schulbauwerk**

Das Schulbauwerk ist als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und soll die Schulkinder zu einer aktiven Lebensweise ermutigen. Das Schulbauwerk ist als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und soll die Schulkinder zu einer aktiven Lebensweise ermutigen.

Wettbewerb Neufeld: esprit libre

**Architektonisches Konzept**

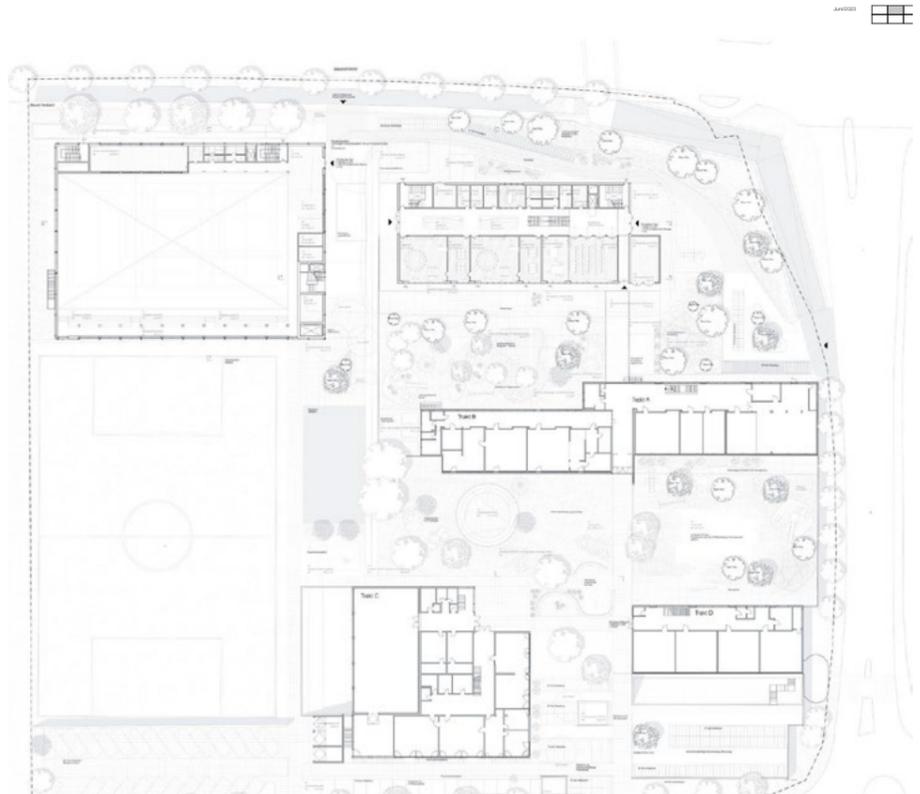
Die Entwurfsskizze zeigt die räumliche Organisation und die Integration von Schulbau, Freizeitanlagen und Freizeitanlagen in den bestehenden Schulgelände. Durch die Gestaltung der Freizeitanlagen wird ein attraktives Umfeld für die Schulkinder geschaffen, das die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Bezug auf Bewegung, Spiel und soziale Interaktion berücksichtigt. Die Freizeitanlagen sind als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und sollen die Schulkinder zu einer aktiven Lebensweise ermutigen. Die Freizeitanlagen sind als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und sollen die Schulkinder zu einer aktiven Lebensweise ermutigen.

**Konzept Freiraum**

Die Freizeitanlagen sind als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und sollen die Schulkinder zu einer aktiven Lebensweise ermutigen. Die Freizeitanlagen sind als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und sollen die Schulkinder zu einer aktiven Lebensweise ermutigen.

**Schulbauwerk**

Das Schulbauwerk ist als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und soll die Schulkinder zu einer aktiven Lebensweise ermutigen. Das Schulbauwerk ist als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und soll die Schulkinder zu einer aktiven Lebensweise ermutigen.





## 2. Wertungsrundgang Lernkurve

**Architektur**  
Zenklusen Pfeiffer Architekten AG, Brig

**Landschaftsarchitektur**  
Uniola Landschaft, Zürich

**Bauingenieurwesen**  
APT Ingenieure GmbH, Zürich



### APFEL-, MIRABELLEN- UND KIRSCHBÄUME LADEN ZUM SELBERPFLÜCKEN EIN

Abseits der vielbefahrenen Strasse umfasst das neue Schulhaus einen grosszügigen, geschützten Schulhof. Ein Hain aus unterschiedlichen Obstbäumen nimmt den kindgerechten Massstab des Neubaus auf. Ein ökologisch wertvoller Blumenrasen, der je nach Nutzung höher wachsen darf oder zurückgeschritten wird, bildet gleichzeitig die Matrix. Darin finden sich Inseln mit einer Vielfalt an Spielgeräten, welche über einen „Rundkurs“ bespiel- und erlebbar werden. Das detaillierte Angebot wird zusammen mit den Nutzerinnen und Nutzern - Lehrpersonen wie Lernende - entwickelt. Nestschaukeln, ein Klettergerüst mit Horst, ein Wasserspiegel zum Rumpflantschen, eine Handwasserpumpe mit Zulauf zum Sandspiel, Hüpf- und Balancierspiele finden zusammen mit dem Aussenklassenzimmer Platz unter den Obstbäumen.

Der neue, grüne Freiraum schliesst die bestehende Anlage wie selbstverständlich ab und ergänzt sie mit wertvollem Grünraum. Die Bestandesbäume werden mit Ausnahme der Tannen erhalten und mit unterschiedlichen Obstgehölzen ergänzt. Die Apfel-, Mirabellen- und Kirschbäume laden Kinder und Anwohnende zum Selberpflücken ein. Velos, Scooters und Trottis werden eingangsnah entlang der geschwungenen Aussenwand platziert. Die angrenzende Grünfläche wird als naturnahe Wiese mit Retentionsfunktion ausgebildet.

#### RETENTION UND VERSICKERUNG

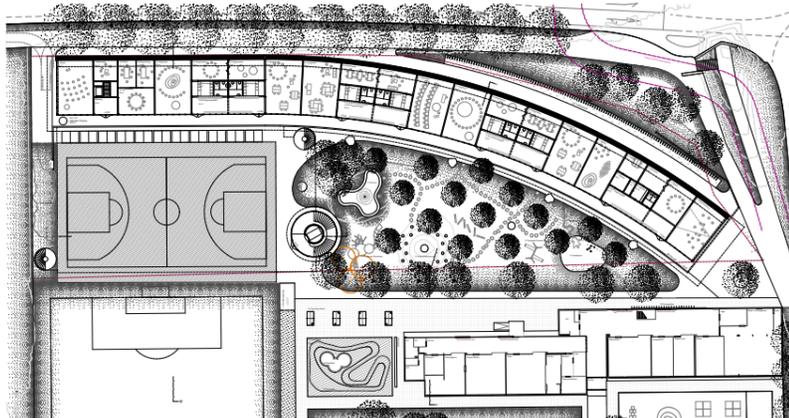
Das Dachwasser des östlichen Teils wird über Speicher auf präzis gesteuerte Speicherbecken geleitet. Rund um diese Speicherbecken sind die aufzunehmende Wasser speichernd, werden Versickerungsmöglichkeiten ausprobiert. Diese funktionieren als Zwitterlösung für Regenwasser, welches nicht sofort versickern können. Die Oberfläche der Mulde ist humusreich und dient als Filter, der das Wasser entgelt. Durch schliesslich eine Schicht Sandstein an, die das zum gut sicherstelligen Untergang nicht. Sofern das anstehende Bodenmaterial schlecht durchlässig ist, wird diese durch Wurzeln ersetzt.

#### HAUSTECHNIK UND ENERGIE

Der weiche Teil des Neubaus, sowie das auf dem Allwetterplatz anliegende Wasser, wird in Sichtmatten geleitet, welche als Regenwasserkanäle dienen. Die Regenwasser auf der Terrasse, nach Neuen ausgereichte Dachfläche wird nicht gefasst und versickert durch diese selbstregulierende System kann im Regenwasserlauf eine grosse Menge an Regenwasser über zurückgefahren werden. Ein Ablauf in die öffentliche Regenwasserkanalisation ist nicht vorgesehen.

#### STATISCHES KONZEPT

Durch den differenzierten Einsatz der Materialien wird die architektonisch-konstruktive, sowie die strukturelle konstante Beziehung der einzelnen Gebäudeteile betont. Stützenfundamente tragen die vertikalen Zentrensmomente und die vertikalen Lasten. Die zwischen sind eine Massenschüttung und ein Stahlfahrboden einbetoniert. Die Massenschüttung, verbleibt, Kugelformen. Die als Holzrahmen ausgebildeten Wandschleiben der Zimmertrennwände tragen zusammen mit den Fassadenstützen und der Nordwand den offenen Dachstuhl aus verbleibenden Fachwerkbau. Die Dachfläche wird aus Ligatur Formstein geleitet die jeweils 7 cm weit spannen. Die Verwendung von Holz ermöglicht eine leichte Konstruktion und ist CO<sub>2</sub>-neutral. Zudem führt ein hoher Verlegeteig zu einer einfachen und raschen Bauausführung vor Ort. Die Stabilisierung gegenüber horizontalen Lasten aus Wind und Erdbeben wird über die durchlaufende Rückwand und punktuell durch die Stütze-Kante gewährleistet. Die insgesamt 1 Meter starke Laubwand wird zweilagig mit einer Füllschicht aus Frangula ausgekleidet. Ein Ringanker aus Beton bildet das Auflager der Dachkonstruktion. Treppakadachschichten verhindern das Anheben der Laubwandfläche. Die Tunnelle wird unter Terrain in Stahlbeton errichtet. Die Aussenschicht wird innen dick, um den Druck aus zu halten. Eine gelbe Wärmegebühler eine gerüstete wasserdichte Konstruktion. Betonlage spannen 25 cm. Holz und sind so dimensioniert, dass die Schwingungen des darüber liegenden Sportplatzes



**LERNKURVE**  
Erweiterung Schulanlage  
Neufeld, Thun

## 2. Wertungsrundgang Hanspeter

**Architektur**  
ARGE Märki Sahli Architekten GmbH, Bern / jungheim  
Architekten GmbH SIA, Bern

**Landschaftsarchitektur**  
Moeri & Partner AG Landschaftsarchitekten, Bern

**Bauingenieurwesen**  
WAM Partner und Ingenieure AG, Bern

